

Psalm 119, part 2, SWV 218

Cornelius Becker
(1561-1604)

Heinrich Schütz
(1585-1672)

Soprano
Alto

9. Tu wohl, Herr, dei - nem Knech - te, daß ich mög le - ben fort
und hal - ten schlecht und rech - te dein se - lig - ma - chend Wort,

Tenor
Bass

er - öff - ne mir die Au - gen mein, zu schau - en gro - ße Wun - der an dem Ge - set - ze dein.

10. Ich bin ein Gast auf Erden verbirg dich nicht vor mir,
dein G'bot laß mir kund Werden, daß ich wandle vor dir.
Nach deinen Rechten allezeit mein Seel so sehr verlanget,
daß sie groß Schmerzen leid't.

13. Mein Seel ist sehr betrübet von wegen meiner Sünd,
dein Wort reichen Trost gibet, daß ich Erquickung find't;
mein Missetat bekenn ich dir, du läßt dein Gnad drob walten,
leitest mich fur und für.

14. Lehr mich den Weg zum Leben, dein Gnad mich unterweis,
so will ich Zeugnis geben von deiner Wunder Preis.
Vor Gram mein Herz im Leib verschmacht, sei du mein Kraft und Stärke,
wie du mir zugesagt.

15. Behüte mich vor Sünden, vor Irrtum mich bewahr,
dein G'setz wollst du mir künden, dein Wort lauter und klar.
Ich hab der Wahrheit Weg erwählt, zu halten deine Rechte
hab ich mir vorgestellt.

20. Wend ab mein Herz und Sinne von aller falschen Lehr,
laß mich die Kraft empfinden deins Worts je lang'r je mehr,
durch deinen Geist bekräftig mich, daß ich dein Wort fest halte,
von Herzen fürchte dich.